

Montag, 03. März 2008

Am Vormittag mussten wir erst mal zur Bank fahren, um unsere Miete für März zu bezahlen. Leider haben wir es bisher noch nicht geschafft, das Online-Banking einzurichten. Ich wollte dafür gleich einen Dauerauftrag anlegen lassen. Die Damen am Schalter haben mir nach langer interner Diskussion mitgeteilt, dass das nicht gehen würde. Eine Begründung konnten sie mir nicht nennen.

Wir waren anschließend noch schnell im Supermarkt „um die Ecke“ (La Rosa Market). Daheim hatte mir Leslie auf den Anrufbeantworter gesprochen, dass die Leute von der Mietmöbelfirma um 13 Uhr kommen würden. Da ich bis dahin noch gut Zeit zum Kochen gehabt hätte, habe ich damit angefangen. Doch kurze Zeit später standen die Möbelpacker schon an der Haustür. Einen Teil hatte ich schon in den Flur gestellt, das Bett, den Esstisch mit den Stühlen, die Sessel und die Tischchen waren schnell von denen ausgeräumt. Nach einer dreiviertel Stunde waren die beiden wieder weg.

Clara hat nach dem Essen ein Mittagsschläfchen in ihrem neuen Bett gemacht. Ausgerechnet da kam dann die Frau, welche die Kindersachen (Mietstühlchen und –bett) abholen wollte. Clara ließ sich vom Auseinanderbauen des Betts in ihrem Zimmer gar nicht stören und hat friedlich weitergeschlafen.

Ich habe schnell die Zeit genutzt und einen Kuchen gebacken (es war nur eine Fertigteigmischung mit Oreo-Keks – sehr gehaltvoll) und Wäsche gewaschen. Um kurz nach drei – Clara war auch erst wach geworden – haben uns Yanee mit Pearl und Liam besucht. Letzte Woche in der Spielgruppe waren das ja noch die liebsten Kinder. Heute dagegen sind sie erst mal lautstark ins Haus gestürmt. Nach dem Schuhe ausziehen – ja das haben sie dann doch noch gemacht – sind sie gleich in den ersten Stock gerannt, haben kreischend Claras Zimmer erobert, ihre Plüschtiere herausgeholt und diese über das Geländer ins Wohnzimmer geschmissen. Ich habe gedacht ich seh nicht recht, wie Pearl Claras riesengroßen Maulwurf darunter geworfen hat. Clara hat auch ziemlich verdutzt mit der Windel in der Hand nach oben geschaut. Das hat sie nun überhaupt nicht verstanden, zumal ich ja immer schimpfe, wenn sie nur ansatzweise irgendetwas zum Geländer trägt. Um dem Trubel erst mal ein Ende zu bereiten, habe ich gleich von dem Kuchen angeboten. Zum Glück hat das funktioniert. Danach war das Spiel schon etwas ruhiger und wir konnten uns sogar ein wenig unterhalten. Clara fand den Besuch der älteren Kinder toll. Sie schaut ganz fasziniert wie sie spielen und bringt dann auch irgendwelche Sachen an, die vor den Kindern abgelegt oder in die Hand gedrückt werden.

Dienstag, 4. März 2008

Heute Morgen war wieder Spielgruppe für die Kinder und Kaffeeklatsch für die Mütter im Gemeindehaus von Bloomfield. Uns beiden hat das wieder viel Spaß gemacht. Anja und Toni kamen das erste mal. Seit drei Wochen sind sie hier. Sara, die sich ein bisschen um die Organisation kümmert, war heute auch da. Sie hat noch eine Sprecherin für ein deutsches Sprachtraining gesucht. Hab mich gleich bereit erklärt und wir haben die kurze Rolle nach der Spielgruppe aufgezeichnet.

Am Nachmittag kamen Claudia mit Vanessa zu Besuch. Die beiden Mädels sind um die Wette die Treppe hoch und runter gekrabbelt und haben sich die Bäuche mit Keksen vollgeschlagen. Es war ein sehr netter, ruhiger Nachmittag.

Am Abend hat Clara in der großen Badewanne gebadet. Bisher hat sie sich nicht für die Knöpfe des Whirlpools interessiert. Das sollte sich heute ändern. Mit dem kleinen Zeigefinger hat sie ständig versucht, auf die verschiedenen Knöpfe zu drücken. Hatte ja erst meine Bedenken, weil der Motor ziemlich laut ist. Anstatt sich aber zu erschrecken, fing sie an zu lachen und hat sich stolz in die Wanne gesetzt. Nach kurzer Zeit war die Wanne voller Schaum und nur noch der Kopf von Clara hat herausgeschaut. Das fand sie sehr lustig.

Mittwoch, 5. März 2008

Nachdem es am Montag sehr mildes Wetter mit +6°Celsius hatte, der Schnee langsam geschmolzen war und man teilweise kleine Flecken von der Wiese erkennen konnte, war heute Morgen alles wieder weiß. Der Anblick ist ja schön, trotzdem wäre es toll, wenn wir auch langsam Frühling bekämen. Mike hat uns sehr zeitig auch schon wieder die Einfahrt freigeschaufelt.

Wir sind dann kurz nach neun Uhr nach Auburn Hills (mal wieder durchs Schneechaos) gefahren. Habe im Internet gesehen, dass ein Pärchen, das nun wieder nach Deutschland geht, ein paar Möbel verkaufen und ich wollte mir diese mal ansehen. Ende März können wir nun das Gästebett und den Router übernehmen.

Am Nachmittag haben wir Yanee und ihre Kinder besucht. Clara hatte es dort nicht so leicht. Pearl hat gleich mal zu ihr gemeint, dass sie nicht mit ihr spielen, weil sie ja noch nicht mal reden kann. Clara lässt sich natürlich von solchen Aussagen nicht groß beeindrucken. Sie hat sie mit großen Augen angesehen und ihr lachend ihre Windel hingehalten. Da Pearl das wenig interessiert hat, hat Clara sich dann eins von den vielen Spielsachen gegriffen, was Pearl ihr wiederum weggenommen hat. Habe Clara dann mit einem Spielzeug in die Kaffecke genommen und es war kurz Ruhe. Mit Yanee sind wir anschließend in den Keller gegangen, wo sich ein riesiges Spielzimmer befand. Clara hat sich dort erst mal auf eine Kugelbahn gestürzt, die sie von ihrer Freundin Nele aus Deutschland her kennt. Sie wollte da gar nicht mehr weggehen.

Yanee hat ein paar Sachen von Pearl, die ihr schon lange nicht mehr passen, herausgesucht und uns mitgegeben. Clara hat jetzt sehr schicke Kleider! Da hier die Mädels alle in rosa gekleidet werden und andere Farben total ungewöhnlich sind, wurde Clara schon sehr oft für ein Junge gehalten. Nachdem ich vergangenen Montag innerhalb kurzer Zeit fünf mal angesprochen wurde, was ich doch für einen hübschen Jungen hätte, habe ich mal gefragt, warum alle meinen, Clara wäre ein Junge. Aber scheinbar tragen hier nur Jungs Jeans und rot-weiße Jacken. Mal schauen, ob ich Clara nun in pink einkleide. Ein erster Kleid-Anprobeversuch hat sie etwas verwirrt. Sie hat sich zwar im Spiegel von allen Seiten betrachtet, wollte das ungewöhnliche Teil aber schnell wieder loswerden.

Yanee hatte mir noch kurz ihren Treppenschutz gezeigt. Clara ist schon mal hoch zu den anderen Kindern gelaufen. Als Pearl angelaufen kam und uns sagte, dass sie nicht wissen, wo Clara ist, dachte ich schon, sie hätten sie versteckt. Also bin ich mal gucken gegangen. Clara saß auf Liams Tripp-Trapp Stühlchen, wo sie allein hinaufgekrabbelt war und hat genüsslichst seinen Joghurt mit dem Löffel gegessen. Die Hälfte landete zwar in ihrem Gesicht und auf dem Pullover statt im Mund, aber es hat ihr total viel Spaß gemacht, allein zu essen. Sie hat mich ganz stolz angestrahlt.

Langsam wurde es Zeit zu gehen. Beim Schuhe anziehen hat Clara an der Eingangstür ein kleines Horn entdeckt. Yanee meinte zu ihr, sie solle da mal reinpusten. Nachdem sie es vergeblich versucht hatte, hat Clara mir das Horn lächelnd hingehalten. Sie musste laut loslachen, als sie den Quietschton gehört hat. Nach zwei, drei Versuchen hat es dann bei ihr selbst auch geklappt. Sie hat sich sehr drüber gefreut, hat die ganze Zeit gegrinst und wollte gar nicht mehr aufhören.

Schon auf der Fahrt nach Hause ist Clara eingeschlafen.

Donnerstag, 06. März 2008

Heute Vormittag stand noch mal ein Besuch bei Ikea auf dem Programm. Ein paar Kleinigkeiten haben uns noch gefehlt. Sind vorher noch bei Sigggi vorbei gefahren und haben sie abgeholt.

Am Nachmittag waren wir kurz draußen und haben ein bisschen in der Einfahrt gespielt.

Leslie haben wir halb sechs am Abend in der Somerset Mall

(<http://www.thesomersetcollection.com/default.asp>) getroffen. Unter anderem hat sie uns den

Laden „build a bear“ gezeigt, wo sich Kinder ihren eigenen Teddy zusammen basteln können. Clara war natürlich hell auf begeistert und es war gar nicht so einfach, sie da wieder rauszulocken, zumal eine Verkäuferin ihr gleich einen Teddy in die Hand gedrückt hatte. Wir sind dann noch durch ein paar kleinere Möbelgeschäfte gelaufen. So konnte ich gleich mal nach einen Esstisch für uns schauen. Clara wollte ihren Wagen die ganze Zeit alleine schieben. Entsprechend lange waren wir unterwegs und müde war sie im Anschluss.

Freitag, 07. März 2008

Wir haben heute mal den Lebensmittelladen Trader Joe's ausprobiert, nachdem mir der Laden nun von allen möglichen Leuten empfohlen wurde. Und tatsächlich haben wir dort sehr leckeren Schicken, gutes Brot und Käse gefunden. Daheim haben wir uns davon ein Sandwich gemacht und es war einfach nur lecker. Auch Clara hat ordentlich reingehauen. Seit heute geht es endlich auch ihrem Magen besser und sie konnte es so richtig genießen.

Da die Bücherei in Farmington auch eine sehr nette Kinderspielecke haben soll, wollten Yanee, Anja (mit Toni) und ich die mal ausprobieren. Am Nachmittag haben wir uns dort getroffen. Mit Clara habe ich mir Bücher angesehen und sie hat die vielen Musikinstrumente begeistert ausprobiert.

Daheim wurde noch gebadet – natürlich mussten auch heute wieder die lustigen Bläschen sein – und Abendbrot gegessen. Clara lag gegen 20 Uhr im Bett und ich konnte noch ein bisschen aufräumen. Kurz nach 23 Uhr hab ich Clara ins Auto gesetzt und wir sind zum Flughafen gefahren, um Frank abzuholen. Clara ist nur kurz beim Einsteigen wach geworden, hat dann aber die Fahrt über geschlafen. Am Flughafen war ziemlich viel Chaos. Die Autos haben dort in vier Reihen geparkt. Und obwohl ich extra spät losgefahren bin, mussten wir noch 45 Minuten warten. Halb eins kam Frank endlich und wir konnten uns auf den Weg nach Hause machen.

Samstag, 08. März 2008

Clara habe ich um 7 Uhr ein kleines Frühstück gemacht und habe sie danach wieder mit in unser Bett genommen, wo sie zum Glück noch ein bisschen geschlafen hat. Fünf Stunden Schlaf wären mir dann doch etwas zu wenig gewesen.

Am Nachmittag sind wir in einen nahe gelegenen Baumarkt gefahren. Dort haben wir unter anderem einen Treppenschutz für die Wendeltreppe und ein Schutz für das Geländer gefunden, damit Clara keine Sachen mehr runterwerfen kann. Anschließend ging es in verschiedene Möbelgeschäfte bei Twelve Oaks. Wir brauchten ja nun noch einen Esstisch. Das war nun gar nicht so einfach. Die meisten waren zu „verschnörkelt“, zu groß, zu dunkel, zu billig im Aussehen, zu hoch, zu teuer, ... Ein Esstisch und sechs Stühle bei Art Furniture hat uns ganz gut gefallen, wir wollten uns aber das Angebot von Ikea noch mal ansehen, weswegen wir auch noch mal dorthin gefahren sind. Viertel zehn waren wir einer der letzten Kunden dort. Inzwischen hatten wir einen Kollegen von Frank, Rüdiger, bescheid gegeben, dass wir etwas später nach Hause kommen würden. Er wollte dann für uns schon mal Pizza besorgen.

Um 22 Uhr waren wir daheim. Clara habe ich schnell noch etwas zum Abendbrot gemacht und ins Bett gebracht. Kurz darauf kam Rüdiger mit Pizza und Wein und wir hatten einen netten Abend.

In dieser Nacht wurden hier in den USA die Uhren auf Sommerzeit (Daylight Saving Time) umgestellt (wohl seit letztem Jahr immer am 2. Wochenende im März). So wurde uns das eh schon kurze Wochenende auch noch gestutzt.

Sonntag, 09. März 2008

Haben uns gegen Mittag mit Rüdiger getroffen und sind noch mal zu Art Furniture gefahren. Da er ein größeres Auto als wir hat, wollte er uns helfen den Esstisch abzuholen. Leider

hatten sie den nicht zum Sofort-Mitnehmen. Gekauft haben wir ihn nun trotzdem. Nächste Woche können wir ihn abholen.

Dann mussten wir uns beeilen, nach Hause zu kommen. Frank musste seine Sachen packen, da es nun ja doch noch mal eine Woche nach Portland geht (vielleicht hätten wir auch gleich nach Portland ziehen sollen)... Zum Glück ging diesmal der Flug etwas später. Gegen 18 Uhr waren wir am Flughafen. Auf dem Rückweg waren Clara und ich noch ein paar Lebensmittel einkaufen.